



PRESSEMITTEILUNG

Kopiert die Piratenpartei die Grünen? Cem Özdemir im VZ-Interview: „Was die Piratenpartei jetzt an Themen entdeckt, ist längst grüne Programmatik“

Cem Özdemir in Folge 4 von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“.

Ausgewählte Zitate: „Wir wollen das Wahlalter reduzieren“/ „Wir sind vor dem nächsten Gau für den Atomausstieg, die anderen danach (...)“/ „In Bayern und in Thüringen ist es nach wie vor so, dass Schwule bestraft werden (...)“/ „Natürlich wollen wir niemanden zwingen Vegetarier zu werden“

Berlin, 11. August 2009 – Folge 4 von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“: Cem Özdemir, Bundesvorsitzender von Bündnis '90/Die Grünen stellt sich in der Wahlzentrale (www.meinvz.net/wahlzentrale) ab sofort den Fragen der studiVZ/meinVZ-Mitglieder. In dem Exklusiv-Interview äußert er sich u. a. zum Atomkraft-Ausstieg, zur Piratenpartei, zum Wahlalter, zu Anti-Terrormaßnahmen und zu homosexuellen Lebenspartnerschaften.

„Die Piratenpartei scheint viele junge Wähler zu mobilisieren“ meint ein VZ-Nutzer und fragt daher „Was tun die Grünen für die Jugend“? Cem Özdemir: „Vieles, was jetzt an Themen von der Piratenpartei entdeckt wird, ist längst grüne Programmatik, dafür setzen wir uns seit vielen Jahren ein“ und weiter „Was Jugendliche angeht: Wir wollen das Wahlalter reduzieren, damit Jugendliche die Möglichkeit haben, mehr mitzubestimmen.“ Zum Thema Atomkraft sagt Cem Özdemir: „Wir sind vor dem nächsten Gau für den Atomausstieg, die anderen danach. Ich hoffe aber, dass es nicht soweit kommt.“ Außerdem äußert er sich zu homosexuellen Lebenspartnerschaften und ist der Meinung, dass hier noch viel getan werden muss: „In Bayern und in Thüringen ist es nach wie vor so, dass Schwule und Lesben bestraft werden, indem sie nicht aufs Standesamt gelassen werden, sondern zum Teil im Forstamt heiraten müssen.“

Cem Özdemir ist nach Bundesarbeitsminister Olaf Scholz, Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und Aaron Koenig von der Piratenpartei, der vierte Politiker, der sich im Superwahljahr den Fragen der VZ-Nutzer stellt. Die VZ-Mitglieder können sich danach auf weitere spannende Folgen freuen, denn bis zum 27. September sind alle Spitzenkandidaten der große Parteien dabei: Angela Merkel (CDU), Frank-Walter Steinmeier (SPD), Guido Westerwelle (FDP), Jürgen Trittin (Bündnis '90/Die Grünen), und Gregor Gysi (Die Linke). Darüber hinaus werden sich Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und Dirk Niebel (Generalsekretär der FDP) den Fragen der VZ-Nutzern stellen.

Alle Folgen von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“ sind exklusiv in der Wahlzentrale bei studiVZ und meinVZ zu sehen: www.meinvz.net/wahlzentrale.

Über schülerVZ/studiVZ/meinVZ

Die studiVZ Ltd. ist Betreiber von Deutschlands größtem sozialen Netzwerk für alle Altersgruppen im Internet. Mit schülerVZ (www.schuelerVZ.net), studiVZ (www.studiVZ.net) und meinVZ (www.meinVZ.net) verfügt das Unternehmen über Onlinenetzwerke für alle Internetnutzer ab 12 Jahren. Über 14,8 Millionen Mitglieder sind bereits in den Netzwerken aktiv. Jeden Tag werden mehr als 1 Million Fotos hochgeladen und 9 Millionen Nachrichten an Freunde, Kollegen und Bekannte versendet. Das Unternehmen studiVZ Ltd. wurde im Oktober 2005 gegründet und gehört seit Januar 2007 zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Berlin. CEO von schülerVZ/studiVZ/meinVZ ist seit März 2009 Markus Berger-de León.



schülerVZ studiVZ meinVZ

PRESSEMITTEILUNG

Medienkontakt studiVZ Ltd.:
Dirk Hensen
Tel.: +49 (0) 30 40 50 427 230
E-Mail: dhensen@studivz.net